



Institut für Archäologien
Institut für Alte Geschichte
und Altorientalistik
Institut für Sprachen und
Literaturen
Fachbibliothek ATRIUM



Ludwig Boltzmann Institut
Neulateinische Studien

LANGE NACHT DER FORSCHUNG 2016

LANGE NACHT
der FORSCHUNG
Eintritt frei!



im

ATRIUM

**ZENTRUM FÜR ALTE
KULTUREN**



LANGE NACHT DER FORSCHUNG 2016 im ATRIUM - ZENTRUM FÜR ALTE KULTUREN

Zeit: Freitag, 22. April, 17.00 - 24.00 Uhr

Orte: ATRIUM-Zentrum für Alte Kulturen, Langer Weg 11, 6020 Innsbruck
Archäologisches Museum, Universitätshauptgebäude, Innrain 52, 3. Stock, 6020 Innsbruck

Am 22. April 2016 wird bereits das siebte Mal österreichweit eine Forschungsnacht geboten, in der Institutionen der Wissenschaft wie auch Unternehmen aus der Wirtschaft ihre Türen öffnen und ihre Forschungs- und Entwicklungsarbeiten präsentieren – dadurch soll das Bewusstsein für Forschung und Innovation gefördert werden.

Bei der Langen Nacht der Forschung 2016 können BesucherInnen ungezwungen mit den ForscherInnen in Kontakt treten, Einblicke hinter die Kulissen erhalten und Wissenschaft und Forschung im Rahmen von interaktiven Präsentationen, Vorträgen, Führungen und kindgerechten Mitmachstationen hautnah, in verständlicher und spannender Art und Weise erleben. Das Angebot ist für die ganze Familie geeignet und reicht dabei von der Grundlagenforschung über die konkrete Anwendung von wissenschaftlichen Erkenntnissen, bis hin zur die Besichtigung von spannenden Forschungsstätten und Museen, welche Einblicke in Ihre Kompetenzen und Tätigkeitsfelder geben.

Auch das ATRIUM – Zentrum für Alte Kulturen, Langer Weg 11, 6020 Innsbruck ist wieder mit einem umfangreichen Programm von Führungen, Vorträgen, Workshops usw. an dieser Forschungsnacht beteiligt.

Der Eintritt ist auch 2016 wieder frei. In Innsbruck bringen Shuttlebusse der IVB die BesucherInnen kostenlos an die verschiedenen Standorte: <http://www.langenachtderforschung.at>

Details unter: <http://archaeologie-museum.uibk.ac.at>

Koordination:

Ass.-Prof. Mag. Dr. Florian Müller, Archäologisches Museum Innsbruck – Sammlung von Abgüssen und Originalen der
Universität Innsbruck, ATRIUM-Zentrum für Alte Kulturen, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck,
Tel. 0512-507-37568 / Mobiltel. 0676-7399340 / Email: Florian.M.Mueller@uibk.ac.at

PROGRAMM

ATRIUM – Zentrum für Alte Kulturen, Langer Weg 11

Archäologisches Universitätsmuseum Innsbruck

1. Kunst der Antike: Wie sieht sie aus?
Führungen durch das Archäologische Universitätsmuseum (Ausstellung/Führungen)
2. Der Kampf um Troja: Was erzählen antike Mythen?
Führungen durch das Archäologische Universitätsmuseum (Ausstellung/Führung)
3. Abgusstechnik: Moderne Kopie oder antikes Original? (Workshop/Demonstration)
4. Spiele in der Antike – Was spielten die Griechen und Römer? (Workshop/Demonstration)
5. Auf Ausgrabung – Wie arbeitet ein Archäologe? (Workshop/Demonstration)
6. Was sagen uns antike Münzen? (Workshop/Demonstration)
7. Was aß ein römischer Legionär zu Mittag? (Workshop/Demonstration)

Institut für Archäologien

8. Wie stellten die Menschen in der Bronzezeit Kupfer her? – Experimentelle Archäologie zur Rekonstruktion urgeschichtlicher Kupfergewinnungsverfahren (Workshop/Film)
9. „Es fugt sich...“ Archäologische Funde zu Klang gebracht (Workshop/Vortrag/Musikalische Vorführung)
10. Zu Gast beim griechischen Gelage - was ist ein Symposion? (Workshop/Demonstration)
11. Schwert oder Streitaxt - wie kämpfte man im Mittelalter? (Demonstration/Schaukampf)
12. Fingerfertig herumnesteln – Was war vor dem Reiß- und Klettverschluss? Mittelalterliche Bänder und Zierknoten (Ausstellung/Demonstration)

Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik

13. Wie funktionierte eine Welt der Magie? (Vortrag)
14. Wie arbeiten ArchäologInnen im Orient? (Workshop)

Ludwig Boltzmann Institut für Neulateinische Studien

15. "Carmina Scarabaensia" – Die Beatles auf Latein? (Musikalische Vorführung)
16. Welche neulateinischen Texte haben die Welt verändert? Und wie? (Vortrag)
17. Zum 300. Geburtstag der lateinischen Epigramme aus dem Zisterzienserstift Stams (Vortrag)
18. Zweiter Neulateinischer Poetry Slam (Vorführung)

Universitäts- und Landesbibliothek Innsbruck – Fachbibliothek ATRIUM

19. Was erlebt ein Buch auf seiner abenteuerlichen Reise ins Regal der Bibliothek?
(Demonstration/Workshop/Vortrag)

Auch unsere Mensa im M-Cafe im ATRIUM hat von 17.00-22.00 Uhr für Sie geöffnet.



HAUPTUNIVERSITÄT – Innrain 52, 3. Stock

Archäologisches Universitätsmuseum Innsbruck

20. Kunst der Antike: Wie sieht sie aus? (Ausstellung)

1. Kunst der Antike: Wie sieht sie aus?

Führungen durch das Archäologische Universitätsmuseum

Ausstellung, Führung / Zeit: 19:30, 21:30 Uhr (Dauer: 30 min.)

Museum/Forum, 1. Stock / Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Das 1869 gegründete Archäologische Museum Innsbruck – Sammlung von Abgüssen und Originalen der Universität Innsbruck stellt in seiner Kombination aus Abgüssen, Kopien und Originalen mit nunmehr über 1.000 Objekten, die größte Kollektion klassischer Antiken in Westösterreich dar und nimmt mit diesem Schwerpunkt eine Sonderstellung innerhalb der Tiroler Museumslandschaft ein. Im Rahmen der Führungen wird die Sammlung vorgestellt und ein faszinierender, nahezu geschlossener Einblick in die griechische und römische Kunst geboten. Neben herausragenden Einzelwerken, wie einer fünf Meter hohen Jünglingsfigur von der griechischen Insel Samos und der vollständigen statuarischen Ausstattung aus dem Giebelfeld des Tempels von Ägina, können eine reiche Sammlung römischer Kaiserporträts und Reliefs sowie zahlreiche antike Kleinfunde bewundert werden. Zudem werden aber auch Objekte aus dem Vorderen Orient, der Urgeschichte sowie der Römerzeit in Tirol ausgestellt. (Ass.-Prof. Mag. Dr. Florian Müller)

2. Der Kampf um Troja: Was erzählen antike Mythen?

Führungen durch das Archäologische Universitätsmuseum

Ausstellung, Führung / Zeit: 18:30, 20:30 Uhr (Dauer: 30 min.)

Museum/Forum, 1. Stock / Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Götter und Helden der griechischen Mythologie begegnen uns im Archäologischen Universitätsmuseum. So wird die tragische Geschichte des Satyrn Marsyas gezeigt, genauso wie die Liebesgeschichte von Amor und Psyche. Treffen Sie die Götter der Griechen, hören Sie wie Athena die Flöte erfand und wie der Krieg um Troja verlief. Betrachten Sie mit uns die Statuen und Reliefs und erleben Sie die Geschichten, die diese uns erzählen. (Ass.-Prof. Mag. Dr. Florian Müller)

3. Abgusstechnik: Moderne Kopie oder antikes Original?

Workshop, Demonstration / Zeit: laufend 17:00-24:00 Uhr / Gang Nord-West, 1. Stock

Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

In Museen stehen oft nur Kopien wertvoller antiker Statuen und Statuetten. Auf den ersten Blick sehen sie täuschend echt aus. Doch handelt es sich hierbei um bemalte Abgüsse aus Gips oder Kunstharz, welche exakte Repliken der antiken Originale darstellen. Die BesucherInnen dieser Station können Schritt für Schritt das Abformen von Statuen und Münzen verfolgen. Wer möchte, kann sich auch selbst als Gipsformer versuchen und seinen eigenen Abguss einer kleinen Figur aus Seife herstellen. (MMag. Lukas Egger, Mag. Bettina Darlap)

4. Spiele in der Antike – Was spielten die Griechen und Römer?

Workshop, Demonstration / Zeit: laufend 17:00-24:00 Uhr / Gang Süd-Ost, 1. Stock

Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Auch in der Antike kannte man Langeweile und so vertrieb sich Jung und Alt die Zeit mit Spielen unterschiedlichster Art: Dazu gehörten Kinderspielzeug ebenso wie Würfelspiele, Trinkspiele oder Brettspiele, die man sogar auf die Stufen von öffentlichen Gebäuden geritzt hat. Von einigen kennen wir auch noch die Regeln. Welche Spiele waren in der Antike besonders beliebt und gab es eigentlich bestimmte "Klassiker", die sich gar bis heute hielten? Wie kann man sich diese Spiele vorstellen – woraus wurden sie gemacht und wie spielte man sie? Wir werfen einen Blick auf den antiken Spielekosmos. Wer möchte, kann sich selbst ein antikes Spiel basteln, spielen und mit nach Hause nehmen. (Mag. Anna Rees-Widmann BA, Denise Poettgen BA)

5. Auf Ausgrabung – Wie arbeitet ein Archäologe?

Workshop, Demonstration / Zeit: laufend 17:00-24:00 Uhr / Gang Süd-Ost, 1. Stock
Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Ausgrabungen sind ein Kerngebiet in der praktischen Arbeit von ArchäologInnen. Die Vorstellung, Schätze ans Tageslicht zu bringen, fasziniert seit dem 18. Jahrhundert viele Menschen. Doch worum geht es bei Ausgrabungen tatsächlich und warum können bescheidene Keramikscherben oder Erdverfärbungen unter Umständen wichtiger sein als Gold? Hier könnt Ihr Euch selbst einmal als Ausgräber und Fundbearbeiter versuchen und einen besseren Eindruck von der "Feldarbeit" der Archäologen gewinnen! (*MMag. Sitz Stephanie, Caroline Posch MA BA*)

6. Was sagen uns antike Münzen?

Workshop, Demonstration / Zeit: laufend 17:00-24:00 Uhr / Gang Nord-Ost, 1. Stock
Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Anhand verschiedener antiker Münzen wird die Geschichte des antiken Geldwesens erläutert. Was ist eine Münze? Wie macht man eine Münze? Wer darf Münzen herstellen lassen? Was bekam man für eine bestimmte Münze? Was war eine Münze – außer Geld? Für Interessierte jeden Alters gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, von Gold-, Silber und Bronzemünzen Abgussformen und Abgüsse herzustellen und diese auch für eine eigene Sammlung mitzunehmen. (*Dr. Dietrich Feil, Hanna Fritz, Angelika Lehar, Gerald Pichler BA*)

7. Was aß ein römischer Legionär zu Mittag?

Workshop, Demonstration / Zeit: laufend 17:00-24:00 Uhr / Küche Gang Nord, 1. Stock
Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

In Filmen und historischen Romanen werden für das antike Rom meist üppige Gastmähler und Gelage der Reichen geschildert, bei denen die exotischsten Speisen und Getränke gereicht wurden. War das die Realität im Römischen Reich? Was haben die normalen Römer im Alltag, was die Legionäre auf ihren Kriegszügen gegessen? Kosten Sie Speisen der einfachen Bevölkerung und machen Sie sich ihr eigenes Bild ob diese Zeit „kulinarisch“ etwas für Sie gewesen wäre. (*Mag. Dr. Margot Biebl, Lisa Brader, Mag. Ingrid Hanspeter, Mag. Dr. Hannes Lehar, Elisabeth Prettnner, MMag. Ulrike Wiedner*)

8. Wie stellten die Menschen in der Bronzezeit Kupfer her? Experimentelle Archäologie zur Rekonstruktion urchichtlicher Kupfergewinnungsverfahren

Workshop, Film / Zeit: alle 30 min. (Dauer: 25 min.) / Seminarraum 5, Erdgeschoß
Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Seit 2011 werden im Rahmen des an der Universität Innsbruck angesiedelten Forschungszentrums HiMAT (the History of Mining Activities in the Tyrol and Adjacent Areas, Impact on Environment and Human Societies) regelmäßig Workshops zur Rekonstruktion prähistorischer Kupferverhüttung in Jochberg (Bez. Kitzbühel, Tirol) durchgeführt. Hierbei wird versucht die bronzezeitliche Technologie der Metallgewinnung, wie sie an zahlreichen Fundplätzen im Raum Kitzbühel archäologisch nachgewiesen ist, im Experiment nachzuvollziehen. Um dieses spannende Forschungsthema besser zu vermitteln, wurden die Experimente im Sommer 2015 filmisch dokumentiert. Dieser Film wird erstmals bei der „Langen Nacht der Forschung“ der Öffentlichkeit präsentiert. Vorab bekommen die Besucher eine kurze Einleitung und nach dem Film haben sie die Möglichkeit, archäologische Originalfunde und Werkzeuge, wie sie vor über 3.000 Jahren für die Kupfergewinnung verwendet wurden, aus der Nähe zu betrachten. (*Manuel Windisch*)

9. „Es fugt sich...“ Archäologische Funde zu Klang gebracht

Vortrag / Zeit: 18:15 und 21:00 Uhr / Musikalische Vorführung / Zeit: 17:00, 19:30, 22:15 Uhr / Ausstellungsraum + Seminarraum 4 / Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Wie können archäologische Funde zum Klingen gebracht werden. In dieser Station wird der Weg vom Bodenfund von Musikinstrumenten oder deren stark fragmentierte Teile über deren Rekonstruktion zum vollständigen Musikinstrument bis hin zum Klangerlebnis mit diesen Instrumenten dargestellt.

Workshops, in denen die Herstellung von prähistorischen Instrumenten, wie z.B. dem Schwirrholtz gezeigt wird laden zum Mitmachen ein. Zudem wird in einer „Musikalischen Zeitreise von der Steinzeit bis ins Mittelalter“ die mit diesen Instrumenten möglicherweise erzeugte Musik hörbar gemacht, abgerundet durch Erklärungen, und Demonstration der gespielten Musikinstrumente. Geladen sind: Kuhhorn, Schwirrholtz, Gämshorn, klingende Knochen und Steine, Knochenflöten, Musikbogen, Glocken, Syrinx Aulos, diverse Holzflöten, Sackpfeife und Dudelsack, Maultrommel, Fideln, Rebec, Drehleier, Harfe, Langhalslaute, Leier, Rasseln, Schnecken trompeten, Gefäßflöten, Rommelpott und verschiedene Trommeln. In Vorträgen von Dr. Beate Pomberger, Wien wird auf die Musikinstrumente Mitteleuropas in der Urgeschichte eingegangen. (Mag. Ulrike Töchterle, Mag. Michael Schick)

10. Zu Gast beim griechischen Gelage - was ist ein Symposion?

Workshop / Zeit: laufend 17:00-24:00 Uhr / Seminarraum 2, Erdgeschoß
Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Welche Möglichkeiten haben die Archäologen, Einblicke in das antike griechische Gelage, das Symposion, zu gewinnen. Welche Gefäße, Geräte und Utensilien werden dabei verwendet und was „erzählen“ uns die Darstellungen auf den figürlich bemalten antiken Trinkgefäßen. Werdet selbst Teilnehmer eines Symposions, lagert auf Klinen und übt euch im Kottabos-Spiel! (Mag. Dr. Veronika Gertl, Mag. Ursula Hermann-Pöll)

11. Schwert oder Streitaxt - wie kämpfte man im Mittelalter?

Demonstration / Zeit: laufend 17:00-24:00 Uhr / Schaukampf: Zeit: 19:15, 20:15, 22:00 Uhr (Dauer: 15 min.) / Forum, 1 Stock / Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Hier wird anhand von originalgetreu nachgeschmiedeten Waffen und Rüstungen die Entwicklung der Kriegsführung im Mittelalter demonstriert. Die Besucher können die Stücke dabei auch selbst ausprobieren und anziehen, um einen Eindruck dieser Epoche zu erhalten. Die Betreuer der Station werden den Besuchern die Stücke und deren Geschichte erklären. Zusätzlich zeigen Plakate die typische Ausrüstung der Ritter durch die Zeiten. Bei den Stücken handelt es sich zum Großteil um originalgetreue Objekte, die auf aktuellsten archäologischen und historischen Erkenntnissen beruhen. Damit sich die Besucher nicht selbst gefährden, werden ausschließlich stumpfe Waffen gezeigt. Zusätzlich wird drei Mal ein gerüsteter Vollkontaktkampf gezeigt, bei dem zwei Kontrahenten in voller Plattenrüstung gegeneinander antreten. Dabei können die Besucher beobachten, welchen Aufwand es bedurfte, um einen Ritter auszustatten. (Mag. Florian Messner MA)

12. Fingerfertig herumnesteln – Was war vor dem Reiß- und Klettverschluss? Mittelalterliche Bänder und Zierknoten

Ausstellung, Demonstration / Zeit: laufend 17:00-24:00 Uhr / Ausstellungsraum, Erdgeschoß
Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Was bedeutet der Begriff herumnesteln und woher kommt er? Haben Sie schon einmal von Nestelbändern gehört? Die Verwendung mittelalterlicher Nestelbänder, oft in der Technik des Fingerschlaufenflechtens in vielen verschiedenen Mustern hergestellt, war vielfältig. Über Zugschnüre für Beutel, diverse Trageschnüre, Schnüre für Siegel an Dokumenten bis zu Lesezeichen für Bücher. An Kleidung finden sich Nestelbänder in Verwendung als Gewandverschlüsse und als Schuhbänder. Knoten hingegen wurden meist als Zier an die unterschiedlichsten Dinge angenäht oder sie wurden wie heutige Knöpfe verwendet. Auch heute noch lässt sich für solche Bänder und Knoten Verwendung finden. Die Herstellung dieser Dinge benötigt jedoch einiges an Fingerfertigkeit. Diese Station präsentiert für Jung und Alt einige Originalfunde von Nestelbändern aus dem 15. Jahrhundert, demonstriert die Herstellungsmethoden und bietet die Gelegenheit, selbst das Schlaufenflechten und Knüpfen von Zierknoten auszuprobieren. (Mag. Beatrix Nutz, Elisabeth Waldhart)

13. Wie funktionierte eine Welt der Magie?

Vortrag / Zeit: 20:00 Uhr (Dauer: 50 min.) / Seminarraum 1, Erdgeschoß
Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Dieser Vortrag entführt Sie in die weite Welt der Magie. An Hand von Zaubersprüchen und magischen Ritualen aus aller Welt werden Phänomene wie Analogiezauber, "Vorahmen", "pars pro toto", Übertragungszauber und Ähnliches beschrieben und erklärt. (Mag. Dr. Sabine Fick)

14. Wie arbeiten ArchäologInnen im Orient?

Workshop / Zeit: laufend 18:30-24:00 Uhr / Seminarraum 3, Erdgeschoß
Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

ArchäologInnen zeigen den TeilnehmerInnen die Welt der Ausgrabungen und Forschungstätigkeiten im Vorderen Orient. Neben Alltäglichem, welches ein Ausgräber-Leben mit sich bringt, werden auch Techniken der Archäologie und der Archäoinformatik vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit Siegelabrollungen und Keilschriftontäfelchen herzustellen. Filme und Fotos informieren über den Grabungsablauf und das Leben während der Ausgrabung. Daneben wird es noch viele kleine Sachen zu entdecken geben. (Ass. Prof. Mag. Dr. Sandra Heinsch-Kuntner, Mag. Brigitte Danthine)

15. "Carmina Scarabaensia" – Die Beatles auf Latein?

Musikalische Vorführung / Zeit: 20:00, 21:00 Uhr (Dauer: 15 min.)
Seminarraum 4, Erdgeschoß / Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Ihre berühmtesten Songs, interpretiert von Valerio Sanzotta und Simon Wirthensohn, nach der Übersetzung von Hans Ulrich Behner. (Dr. Valerio Sanzotta, MMMag. Simon Wirthensohn)

16. Welche neulateinischen Texte haben die Welt verändert? Und wie?

Vortrag / Zeit: 18:00, 19:00 Uhr (Dauer: 15 min.) / Seminarraum 1, Erdgeschoß
Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Latein blieb trotz der immer stärker gewordenen Bedeutung der Nationalsprachen während und nach dem 17. Jahrhundert noch lange Zeit fundamental für die wissenschaftliche und kulturelle Kommunikation und Vernetzung in der westlichen Welt. Kepler, Newton, Descartes und viele andere große Denker der Neuzeit veröffentlichten ihre teils bahnbrechenden Entdeckungen daher in lateinischer Sprache. Der Vortrag möchte den Blick auf einige dieser einflussreichen Werke werfen und in diesem Zusammenhang die kontinuierliche Bedeutung des Lateinischen im Laufe dieser Jahrhunderte veranschaulichen. (Univ.-Prof. Dr. Martin Korenjak)

17. Zum 300. Geburtstag der lateinischen Epigramme aus dem Zisterzienserstift Stams

Vortrag / Zeit: 19:15 und 20:15 Uhr (Dauer: 20 min.) / Seminarraum 1+4, Erdgeschoß
Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Bei den lateinischen Inschriften des oberen Konventstraktes des Stiftes Stams handelt es sich um eine in mehrerlei Hinsicht außergewöhnliche Sammlung. Der Vortrag mit Bildern möchte diese reizvollen barocken Epigramme vorstellen und ihre eigentümlicheren Charakteristika beleuchten. (Assoz.-Prof. Dr. Florian Schaffenrath)

18. Zweiter Neulateinischer Poetry Slam

Vorführung / Zeit: 18:00 Uhr (Dauer: 60 min.) / Seminarraum 4, Erdgeschoß
Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Auf Basis verschiedener neulateinischer Texte verpacken Studenten der Klassischen Philologie Innsbruck und bereits routinierte "Slammer" Inhalte frühneuzeitlicher Literatur in moderne Lesetexte und performen sie beim weltweit erst zum zweiten Mal stattfindenden "Neulateinischen Poetry Slam". (Mag. Nikolaus Hölzl)

19. Was erlebt ein Buch auf seiner abenteuerlichen Reise ins Regal der Bibliothek?

Workshops / Zeit: laufend 18:30-24:00 Uhr / Vortrag / Zeit: 19:00, 21:00 Uhr (Dauer: 30 min.)
 Fachbibliothek Atrium, 2. Stock / Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

In der Fachbibliothek Atrium dreht sich an diesem Abend alles um die Frage, welche Stationen ein Buch auf seinem Weg ins Regal der Bibliothek durchläuft. Wer entscheidet, welche Bücher gekauft werden? Wie findet man bei mehr als drei Millionen Büchern ein bestimmtes? Was ist eine Signatur? Zusätzlich wird an dem Abend der Vortrag „Die Geschichte der Bibliothek von der Antike bis zur Gegenwart“ (19:00, 21:00 Uhr) angeboten, bei dem wir der Frage nachgehen, wie die Bibliothek als Einrichtung entstanden ist und wie sich ihre Aufgaben und Bestände im Laufe der Jahrhunderte verändert haben. Als kleine Erinnerung an die Lange Nacht der Forschung können zudem Lesezeichen und Bücherwürmer gebastelt werden. *(Verena Tatzel)*

20. Kunst der Antike: Wie sieht sie aus?

Ausstellung / Zeit: laufend 17:00-24:00 Uhr
 Universitätshauptgebäude, Innrain 52, 3. Stock, Museum
 Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Neben dem ATRIUM-Zentrum für Alte Kulturen findet sich auch an der Hauptuniversität ein Teil der archäologischen Sammlung der Universität. Hier wird ein nahezu geschlossener Überblick über die Entwicklung der griechischen und römischen Kunst geboten. Von der minoisch-mykenischen Zeit über die Archaik, die Klassik, den Hellenismus, die etruskische und römische Kunst bis in die Spätantike werden Objekte der Plastik, Architektur und Kleinkunst ausgestellt. Tauchen Sie ein in die Welt der antiken Kunst. *(Mag. Katharina Zagajsek, Carolin Vonbank)*

Vorfürhrungen & Workshops

Uhrzeit		Programmpunkt	Treffpunkt
17:00-24:00	3	Abgusstechnik: Kopie oder Original?	Gang Nord-West, 1. Stock
17:00-24:00	4	Spiel in der Antike – Was spielten die Griechen und Römer?	Gang Süd-Ost, 1. Stock
17:00-24:00	5	Auf Ausgrabung – Wie arbeitet ein Archäologe?	Gang Süd-Ost, 1. Stock
17:00-24:00	6	Was sagen uns antike Münzen?	Gang Nord-Ost, 1. Stock
17:00-24:00	7	Was aß ein römischer Legionär zu Mittag?	Küche Gang Nord, 1. Stock
17:00-24:00	8	Wie stellten die Menschen in der Bronzezeit Kupfer her? – Experimentelle Archäologie zur Rekonstruktion urgeschichtlicher Kupfergewinnungsverfahren	Seminarraum 5, Erdgeschoß
17:00-24:00	9	„Es fugt sich...“ Archäologische Funde zu Klang gebracht	Ausstellungsraum, Erdgeschoß
17:00-24:00	10	Zu Gast beim griechischen Gelage - was ist ein Symposion?	Seminarraum 2, Erdgeschoß
17:00-24:00	11	Schwert oder Streitaxt - wie kämpfte man im Mittelalter?	Forum, 1. Stock
17:00-22:00	12	Fingerfertig herumnesteln – Was war vor dem Reiß- und Klettverschluss? Mittelalterliche Bänder und Zierknoten	Ausstellungsraum, Erdgeschoß
17.00-24:00	14	Wie arbeiten ArchäologInnen im Orient?	Seminarraum 3, Erdgeschoß
17:00-24:00	19	Was erlebt ein Buch auf seiner abenteuerlichen Reise ins Regal der Bibliothek?	Fachbibliothek Atrium, 2. Stock
17:00-24:00	20	Kunst der Antike: Wie sieht sie aus?	Hauptuniversität, Innrain 52, 3. Stock

Führungen & Vorträge

Uhrzeit	Programmpunkt		Treffpunkt
17:00 (30 min.)	9	Musikalische Vorführung: Musikalischen Zeitreise von der Steinzeit bis ins Mittelalter	Seminarraum 4, Erdgeschoss
18:00 (15 min.)	16	Vortrag: Welche neulateinischen Texte haben die Welt verändert? Und wie?	Seminarraum 1, Erdgeschoss
18:00 (60 min.)	18	Vorführung: Zweiter Neulateinischer Poetry Slam	Seminarraum 4, Erdgeschoss
18:15 (30 min.)	9	Vortrag: Musikinstrumente Mitteleuropas in der Urgeschichte	Seminarraum 1, Erdgeschoss
18:30 (25 min.)	2	Der Kampf um Troja: Was erzählen antike Mythen? Führungen durch das Archäologische Universitätsmuseum	Museum 1. Stock
19:00 (15 min.)	16	Vortrag: Welche neulateinischen Texte haben die Welt verändert? Und wie?	Seminarraum 1, Erdgeschoss
19:00 (30 min.)	19	Vortrag: Die Geschichte der Bibliothek von der Antike bis zur Gegenwart	Fachbibliothek Atrium, 2. Stock
19:15 (20 min.)	17	Vortrag: Zum 300. Geburtstag der lateinischen Epigramme aus dem Zisterzienserstift Stams	Seminarraum 1, Erdgeschoß
19:15 (15 min.)	11	Schaukampf: Mittelalterlicher gerüsteter Vollkontaktkampf	Museum 1. Stock
19:30 (25 min.)	1	Kunst der Antike: Wie sieht sie aus? Führung durch das Archäologische Universitätsmuseum	Museum/Forum 1. Stock
19:30 (30 min.)	9	Musikalische Vorführung: Musikalischen Zeitreise von der Steinzeit bis ins Mittelalter	Seminarraum 4, Erdgeschoss
20:00 (15 min.)	15	Musikalische Vorführung: "Carmina Scarabaensia" Die Beatles auf Latein?	Seminarraum 4, Erdgeschoss
20:00 (50 min.)	13	Vortrag: Wie funktionierte eine Welt der Magie?	Seminarraum 1, Erdgeschoss
20:15 (15 min.)	11	Schaukampf: Mittelalterlicher gerüsteter Vollkontaktkampf	Museum 1. Stock
20:15 (20 min.)	17	Vortrag: Zum 300. Geburtstag der lateinischen Epigramme aus dem Zisterzienserstift Stams	Seminarraum 4, Erdgeschoß
20:30 (25 min.)	2	Der Kampf um Troja: Was erzählen antike Mythen? Führungen durch das Archäologische Universitätsmuseum	Museum 1. Stock
21:00 (15 min.)	15	Musikalische Vorführung: "Carmina Scarabaensia" Die Beatles auf Latein?	Seminarraum 4, Erdgeschoss
21:00 (30 min.)	19	Vortrag: Die Geschichte der Bibliothek von der Antike bis zur Gegenwart	Fachbibliothek Atrium, 2. Stock
21:00 (30 min.)	9	Vortrag: Musikinstrumente Mitteleuropas in der Urgeschichte	Seminarraum 1, Erdgeschoss
21:30 (25 min.)	1	Kunst der Antike: Wie sieht sie aus? Führung durch das Archäologische Universitätsmuseum	Museum/Forum 1. Stock
22:00 (15 min.)	11	Schaukampf: Mittelalterlicher gerüsteter Vollkontaktkampf	Museum 1. Stock
22:15 (30 min.)	9	Musikalische Vorführung: Musikalischen Zeitreise von der Steinzeit bis ins Mittelalter	Seminarraum 4, Erdgeschoss

<http://www.langenachtderforschung.at>

<http://archaeologie-museum.uibk.ac.at>